

Die Studienarbeit wird drei Schwerpunkte haben:

Differenzierung: Nach dem Grundastz 'Zuerst differenzieren, dann integrieren' werden wir nach den Unterschieden unter den Delegierten und in den Mitgliedsverbänden fragen, sie benennen mit dem Ziel, sie zu verstehen und wertzuschätzen.

Welche **Konflikte** entstehen, wenn die Delegierten der Mitgliedsverbände kontroverse Positionen vertreten und doch mit einer Stimme in der Öffentlichkeit sprechen wollen? Diese Konfliktlinien werden auf dem Hintergrund von Führungskultur und Entscheidungsprozessen untersucht, auf ihr positives Potential befragt, und sinnvolle Handlungsmodelle dafür entwickelt.

Das **Machtprofil** der Mitgliedsverbände: welche Machtbasen benutzen sie, um sich im Meinungsstreit zu positionieren? Organisationsrelevante Machtbasen und ihr Missbrauch werden vorgestellt mit dem Ziel, Entmündigung in Ermächtigung zu verwandeln.

Ihre Erfahrungen sind für diese Arbeit unerlässlich, z.B.: wie sind Sie bisher mit kontroversen Meinungen umgegangen – sowohl im Verband als auch im privaten Bereich? Wie gehen Sie mit eigener und fremder Macht um? Wie haben Sie sich in den Differenzierungen, die unter europäischen Frauen zu erwarten sind, positioniert?

Die Gestalt der Studienarbeit wird sich an Ihren Erfahrungen, an der Satzung von Andante, an theoretischen, methodischen und biblischen Impulsen zu den 3 genannten Schwerpunkten orientieren.

Die schweizerischen Mitgliedsverbände von Andante haben zu dieser Versammlung eingeladen. Die Bewegung Vie et Foi – Action catholique générale de la Suisse romande – ist Gastgeberin in Sitten.

Das Kapitel der Kathedrale von Sitten, die Stadt Sitten, die Gemeinde von Savièse, die Loterie Romande, die Raiffeisenbank, der Bischof von St. Gallen und mehrere Frauen- und Männerorden der Schweiz haben die Tagung grosszügig unterstützt. Ihnen allen sei herzlich gedankt!



A n d a n t e

“Wie geht Andante mit kontroversen Meinungen und Stellungnahmen um, und wie spricht sie trotzdem mit einer Stimme in der Öffentlichkeit?”

Studentagung und Generalversammlung

**17. – 20. April 2008
Sitten – Schweiz**

Donnerstag, 17. April

- Nachmittags Ankunft der Teilnehmerinnen,
Zimmerbezug
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüssung
- 19.30 Uhr Arbeit zum Thema, Teil 1
Eva-Renate Schmidt
- 21.30 Uhr geselliges Beisammensein
Gelegenheit zum Netzwerken

Freitag, 18. April

- 7.30 Uhr Frühstück
- 8.30 Uhr Morgenlob
- 8.45 Uhr Arbeit zum Thema, Teil 2
Eva-Renate Schmidt
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kulturelles Programm:
Sitten, eine mittelalterliche Stadt
Gelegenheit für Gespräche
- 18.00 Uhr Empfang und Apéritif
*(Gemeindehaus von Savièse, fakultativer
Besuch der Ausstellung „Walliser
Maler“)*
Besichtigung der Pfarrkirche von Savièse
- 19.00 Uhr Typisches Nachtessen - Raclette
(im "Snoopy", Mayens de la Zour)
geselliges Beisammensein,
Gelegenheit zum Netzwerken

Samstag, 19. April

- 7.30 Uhr Frühstück
- 8.30 Uhr Morgenlob
- 8.45 Uhr Arbeit zum Thema, Teil 3
Eva-Renate Schmidt
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Statutarische Versammlung, Teil 1
- 17.30 Uhr Eucharistiefeier
(Kapelle der Ursulinerinnen)
- 19.00 Uhr Empfang
Internationales Buffet
kulturelle Unterhaltung
geselliges Beisammensein
Gelegenheit zum Netzwerken

Sonntag, 20. April

- 7.30 Uhr Frühstück
- 8.30 Uhr Morgenlob
- 8.45 Uhr Statutarische Versammlung, Teil 2
- 12.45 Uhr Reisesegen
- 13.00 Uhr Mittagessen
- nachmittags Abreise